

# DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

6. Jahrgang

Seite 1

Februar 2000

## Geschichte der Niederdeutschen Bühne Delmenhorst

Die Niederdeutsche Bühne Delmenhorst wurde 1927 von Mitgliedern des "Plattdütschen Vereens" gegründet. Mit der Geburtsstunde setzte eine Aufwärtsentwicklung des plattdeutschen Bühnenspiels in Delmenhorst und Umgebung ein, die wohl von den damaligen Gründern kaum erahnt wurde. Man hat schon zu Beginn die Wichtigkeit guter Inszenierungen erkannt und verpflichtete gleich den Berufsschauspieler Carl Rehder. Zunächst wurde der Einakter "Ünner Tüffel" einstudiert. 1929 übernahm der Lehrer Gustav Maaß die Spielleitung und hatte diesen Posten bis zu seinem plötzlichen Tod 1955 inne. Der erste große Erfolg stellte sich 1930 mit "De Swieskomödie" ein. Viel Anerkennung durch Presse und Öffentlichkeit war Anstoß genug, noch intensiver zu arbeiten. Anfang der 30er Jahre schloß sich die Bühne dem Niederdeutschen Bühnenbund und der späteren Reichstheaterkammer an. 1933 wurde das damalige Theater der Stadt Delmenhorst, das "Fitgerhaus" am Marktplatz eine feste Heimat der Bühne. Der Spielplan zeigte schon damals ein gefächertes Programm vom Schwank bis zum Drama. Die Niederdeutsche Bühne hatte sich fest etabliert und einen festen Platz im Kulturleben von Delmenhorst. In den Jahren danach wurden auch die ersten Stücke des Delmenhorster Heimatdichters Friedrich Lange, zum großen Teil als Uraufführung, mit großem Beifall vom Publikum aufgenommen. Das Anwachsen der Bühnenarbeit machte es 1935 notwendig, daß die Leitung der Bühne nicht allein vom Spielleiter wahrgenommen werden konnte. Fritz Borchers wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Dieses Amt hatte er bis 1940 und von 1951 bis 1966 inne. Aber nicht nur in Delmenhorst spielte die Niederdeutsche Bühne. Immer größer wurde der Kreis der auswärtigen Gastspiele.

Die Anzahl der Aufführungen stieg von Jahr zu Jahr. Als 1939 der Krieg ausbrach und auch Spieler als Soldaten eingezogen wurden, konnte trotz vieler Hindernisse der Spielbetrieb zunächst aufrecht erhalten werden, bis dann 1944 der letzte Vorhang fiel.

Nach dem Kriege 1946 fanden sich wieder einige Unentwegte zusammen und suchten nach Möglichkeiten, das Theater wieder mit Leben zu füllen. Durch die Kriegswirren waren der bühneneigene Kulissenwagen, die Kulissen, der Fundus usw. verschwunden. Eine Lizenz wurde der Niederdeutschen Bühne verweigert und so beschloß man, sich einem Sportverein anzuschließen. Über diesen Umweg konnten wieder Theateraufführungen stattfinden. Die Menschen wollten den Krieg vergessen und wieder lachen. In der Spielzeit 1947/48 wurden bereits wieder 98 Aufführungen registriert. Eine Eintragung ins Vereinsregister erfolgte 1948.



Pension Schöller  
Spielzeit 99/2000

Lorina Sachtje und Hans Rosenboom  
Foto: Kieselbach

Anfang der 60er Jahre zeichnete sich in Deutschland eine allgemeine Theatermüdigkeit ab, die sich auch bei der Niederdeutschen Bühne bemerkbar machte. Das Fernsehen gewann immer mehr an Bedeutung und die Zuschauer zogen es vor, im Fernsehsessel Platz zu nehmen. In Delmenhorst kam noch der Abriss des Musentempels "Fitgerhaus" hinzu. Auch die Überlandspiele wurden weniger.

Fortsetzung nächste Seite

Bei einer steten Steigerung konnte die Niederdeutsche Bühne Delmenhorst in der letzten Spielzeit über 22.000 Besucher begrüßen.

Die seit 30 Jahren genutzten Räumlichkeiten mit Probenraum, Werkstatt, Fundus und Lager wurden von der Stadt Delmenhorst wegen Eigenbedarf aufgekündigt.

Nach vielen Recherchen, Besichtigungen und Verhandlungen zeichnet sich zur Zeit eine Lösung des Problems Bühnenunterkunft ab.

Die Niederdeutsche Bühne Delmenhorst wird ein eigenes Domizil auf einem Erbbaugrundstück der Stadt Delmenhorst errichten.

## Pressestimmen

### Aurich

#### „Ofschoben“ von Felix Mitterer rührt an und macht betroffen.

Das Publikum ist den Tränen nahe. Der Vorhang fällt, und atemlose Stille erfüllt den Saal. Ungläubigkeit, Betroffenheit, Fassungslosigkeit ballen sich in den Zuschauern - doch dann die Erlösung: Das Publikum darf aufstehen, jubeln und mit den Füßen trampeln. (...)

Ostfr. Nachrichten v. 24.01.00

### Cuxhaven

#### „Sommerfest in´n Schrebergorn“ von Fritz Wempner

(...) All in all is dat een gelungen Inszenierung, de Hans Mahler und Marlies Lampe dor op de Bree broch hebbt, un Bernhard Schrubka hett dat ganze düchtig ünnerstützt mit sien Bühnenbild (...)

Niederdelber-Zeitung v. 12.01.00



Sommerfest in´n Schrebergorn  
Horst Kuhlins, Ingrid Ortmann, Klaus Lampe

## Personalien

### Neuwahlen in Cuxhaven

Auf der Jahreshauptversammlung der Niederdeutschen Bühne Cuxhaven „Döser Speeldeel“ von 1924 e.V. am 7. Februar 2000 sind Volker Kästner zum Bühnenleiter und Marlies Lampe zur stellvertretenden Bühnenleiterin gewählt worden.

Die Redaktion des „Theater-Zedel“ wünscht beiden für ihre Arbeit viel Spaß und Freude.

### Wilhelmshaven

Die Regiearbeit der Wilhelmshavener Inszenierung „Wenn de Hahn kreiht“ wurde nicht, wie irrtümlich in der Januarausgabe gemeldet von Albrecht C. Dennhardt, sondern von Roswita Wunderlich übernommen.

### Trauer in Osterholz-Scharmbeck

Wi hebbt an 10.02.2000 de trurige Nachricht kregen, dat use leeve

## Marianne Hirsch

För jümmers von us gahn is. Wi, ehre Maten von de Scharmbecker Speeldeel, sünd darüber bannig trurig.

Marianne weer veertig Johr bi use Bühn´ un hett in düsse Tied so veel för usen Vereen dahn. Dör ehre wunnerbaren Theaterrollen hett se sick in de Harten von de Lüüd in un um Osterholz-Scharmbeck speelt. Man ok an anner Steer kunnen wie jümmer op us lüttje Marianne tellen. Wi köönt nich faten, dat se nun nich mehr wedderkamen schall.

In Gedanken ward se jümmers bi us blieven.

Carsten Mehrrens  
Bühnenleiter

## Was wird wo – und wann gespielt ?

### Pressestimmen

### Osterholz-Scharmbeck

**Februar – Stück „Watt mutt, dat mutt“ der Scharmbecker Speeldeel ist erfolgreich angelaufen.**

(...) Ein Lacher jagt den nächsten – zuhören und zusehen macht hier einfach Spaß.(...)



„Wat mutt, dat mutt“  
Silke Küthmann und Karl-Heinz Fürst

### Mitteilung

Das Theaterpädagogische Zentrum der Emsländischen Landschaft e.V. (TPZ) in Lingen teilt in seiner Informationsbroschüre 1/2000 mit, das Interessierte die Möglichkeit haben, Bühnen – und Beleuchtungstechnik auszuleihen. Außerdem gibt es einen sehr großen Kostümfundus (ca 10.000) und eine Schneiderei.  
Informationen können über Tel.: 0591-916630 abgefragt werden.

### Aurich

Niederdeutsche Bühne  
Keine Vorstellungen im März

### Brake

Niederdeutsche Bühne  
„Loop doch nich jümmer weg“  
Farce von Philip King  
Niederdeutsch: Hans-Jürgen Ott  
Vorstellungen im März:  
9.,10.,12.,16.,21.,23.,25.,28.,29.,31.  
Beginn: 20.00 Uhr 19.u. 26. Beginn: 15.30 Uhr  
Berufsbildungszentrum Karten: 04401-4077

### Braunschweig

Niederdeutsche Bühne  
Keine Vorstellungen im März

### Bremen

**Waldau Theater**  
Gesamtspielplan unter: 0421-3861755

### Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne „Waterkant“  
„Up Düvels Schuvkar“  
Komödie von Karl Bunje  
Regie: Björn Kruse  
Vorstellungen im März:  
1.,4.,9.,15.,17.,18.,23.,24. u. 30.  
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr  
Samstags u. Sonntags: 19.30 Uhr  
Stadttheater Bremerhaven  
„Kleines Haus“ Karten: 0471-49001

### Buxtehude

Speeldeel von de Est  
Keine Vorstellungen im März

### Cuxhaven

Niederdeutsche Bühne  
„Döser Speeldeel“  
„Een Froo för den Klabausermann“  
Schwank von Christof Wehking  
Regie: Bernhard Schrubka  
Vorstellungen im März:  
9.,10.,11.,15.,16.,17.,18.,22.,23.,24.,25.,  
29.,30. u. 31.  
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr  
„Gorch-Fock-Schule“ Karten: 04721-48113

## Was wird wo – und wann gespielt ?

### Delmenhorst

Niederdeutsche Bühne  
**„Allns oder Nicks“**  
 Komödie von Peter Goldbaum  
 Plattdeutsch v. K.O. Ragotzky u. H. Koehn  
 Regie: Dieter Ehlers a.G.  
 Vorstellungen im März: 18.,24.,25.,30.u. 31.  
 Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr „Kleines Haus“  
 Karten: 04221-16565

### Emden

Niederdeutsche Bühne  
**„De Oleanderpapagei“**  
 von Franz von Schönthan  
 Vorstellungen im März: 3. und 5. Beginn: 20.00  
 Uhr Lüttje Huus, Brückstraße 62  
 Infos: 04921-55302

### Jever

Niederdeutsche Bühne  
 Keine Vorstellungen im März

### Neuenburg

Niederdeutsche Bühne  
**„Wat mutt, dat mutt!“**  
 Lustspiel von Bernhard Fathmann  
 Regie: Rainer Behrends  
 Vorstellungen im März:  
 10.,12.,14.,16.,17.,19.,20.,22.,24.,  
 26.,28. und 31. Beginn 20.00 Uhr  
 Am 26. Beginn: 16.00 Uhr Infos: 04452-918073

### Norden

Niederdeutsche Bühne  
**„Currywurst und Pommes“**  
 Satirische Momentaufnahmen  
 von Frank Pinkus und Nick Walsh  
 Regie: Walter Julius  
 Vorstellungen im März: 18.,19.,25. und 26.  
 Beginn: 20.00 Uhr Realschule Norden  
 Karten: 04931-12011

### Nordenham

Niederdeutsche Bühne  
**„Tippelbröder“**  
 Volksstück von Hans Balzer  
 Regie: Susanne Marth  
 Vorstellungen im März: 23.,25.,30. und 31.  
 Beginn: 20.00 Uhr, am 26. um 15.00 Uhr  
 Schulzentrum Luisenhof Karten: 04731-7185

### Oldenburg

August Hinrichs Bühne  
 am Oldenburgischen Staatstheater  
**„Rommé to drütt“**  
 Lustspiel von Petra Blume  
 Regie: Marne Ahrens  
 Vorstellungen im März:  
 1.,2.,4.,8.,10. und 23.  
 Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr  
 „Kleines Haus“ Karten: 0441-2225111

### Osterholz-Scharmbeck

Scharmbecker Speeldeel  
 Keine Vorstellungen im März

### Varel

Niederdeutsche Bühne  
**„De Dodenwacht“**  
 von Hans Peter Renz  
 Regie: Hans Peter Renz  
 Vorstellungen im März:  
 17.,19.,21.,24.,26.,28. und 31.  
 Beginn. 20.00 Uhr, am 19. um 15.30 Uhr

### Wiesmoor

Niederdeutsche Bühne  
**„Up Düwels Schuvkar“**  
 Komödie v. Karl Bunje  
 Regie: Johann Wienbecker  
 Vorstellungen im März:  
 4.,8.,10.,11.,17.,18.,19.,23. und 25.  
 Beginn: 20.00 Uhr  
 Karten: 04944-91980 und 04944-9200041

### Wilhelmshaven

Niederdeutsche Bühne am Stadttheater  
 Wilhelmshaven  
 Keine Vorstellungen im März

Spielpläne der Mitgliedsbühnen und aktuelle  
 Informationen finden Sie auch im Internet unter folgender  
 Adresse:  
<http://www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb/nbb.htm>